

Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **5 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Swiss Olympic Talents»: ein neues Projekt soll unsere Nachwuchsförderung zu mehr Schwung verhelfen. Die Schweiz hat in diesem Bereich allerdings Impulse nötig, will sie den Rückstand auf andere europäische Länder aufholen.

Was will dieses Projekt? Es handelt sich um ein partnerschaftliches Unternehmen, das sich für eine ganzheitliche Nachwuchsförderung in unserem Lande engagiert. Partner sowohl von der privat-rechtlichen (Swiss Olympic, Sportverbände, Schweizer Sporthilfe) wie auch von der öffentlich-rechtlichen Seite (Bund, Kantone, Gemeinden) wollen gemeinsam eine nationale Lenkungsstelle für die Nachwuchsförderung aufbauen. So soll die schulis-berufliche Ausbildung besser mit den Anforderungen der Talentförderung im Sport koordiniert werden. Insbesondere die öffentliche Schule muss (Leistungs)sportgerechtere Angebote entwickeln. All dies geschieht mit dem Ziel, die Qualität in der Nachwuchsförderung zu optimieren. J+S 2000 mit seinem neuen Nachwuchsförderungsprogramm wird dabei den Verbänden markant unter die Arme greifen.

«Swiss Olympic Talents» ist ein ehrgeiziges Projekt, das die aktuellen schweizerischen Sportstrukturen entscheidend beeinflussen will. Die Koordination auf nationaler Ebene liegt beim Chef Nachwuchs Schweiz, Erich Hanselmann. Als ehemaliger Vizedirektor des BASPO Magglingen und langjähriger Nationaltrainer verfügt er über persönliche Erfahrungen in der Nachwuchsförderung und über ein weitgefächertes Netzwerk im Schweizer Sport. Bald werden ihn die kantonalen Beauftragten für die Nachwuchsförderung bei dieser spannenden Aufgabe unterstützen.

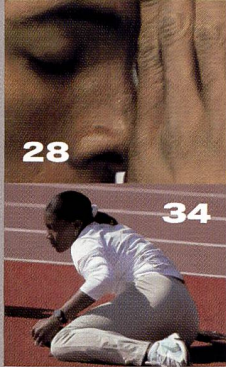
Die Leistungssportförderung stellt einen wichtigen Bildungsaspekt dar. Leider krankte das schweizerische Bildungssystem bisher daran, ihr den gebührenden Platz in der Bildungslandschaft einzuräumen. Mit «Swiss Olympic Talents» haben wir die einmalige Chance, den Stellenwert des Spitzensports in der Schweiz in ein passenderes Licht zu rücken. Unsere Hoffnung ist, dass mit diesem Talentförderungsprojekt die öffentliche Meinung vom Mehrwert des Spitzensportes auf die Gesellschaft überzeugt werden kann.

Die Redaktion von «mobile» wird die Entwicklung dieses interessanten Projektes mitverfolgen und Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die Auswirkungen auf den Wettkampfsport auf dem Laufenden halten. Die Nummer, die Sie in den Händen halten und dem Thema Wettkampfvorbereitung gewidmet ist, stellt ein treffliches Beispiel dar. In diesem Sinne wünschen wir dem Projekt «Swiss Olympic Talents» ein gutes Gelingen und dem schweizerischen Nachwuchs viel Erfolg.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch



Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH
10. Juni 2003
BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Vor dem Wettkampf

«Ich bin jeden Tag für den Wettkampf bereit», sagte Alexander Popov, viermaliger Schwimm-Olympiasieger in einem Interview mit «mobile». Vielleicht ist es diese Einstellung, die absolute Hingabe für den Ernstkampf, welche Spitzenathleten und -athletinnen von anderen abhebt. Sie leben den Wettkampf, gehen in ihm auf und erbringen dann – und nicht im Training – ihre Bestleistung. Die vorliegende Ausgabe von «mobile» begleitet Sportlerinnen und Sportler auf ihren Wegen zum Start. Aus verschiedenen Perspektiven, aus Sicht des Trainers, der Athletin oder des Psychologen können die Phasen vor dem Wettkampf erlebt und nachvollzogen werden.

Damit am Tag der Entscheidung alle mit Nachdruck sagen können: «Ich bin bereit!»

- 6 Overture
- 9 Auf die Plätze, fertig ... bereit? – Die wichtigsten Punkte vor dem Start
Reto Venzl
- 14 Den Wettkampf leben – Die Trainingsphilosophie von Guennadi Touretski, Coach des Schwimm-Olympiasiegers Alexander Popov
François Cuvit
- 20 Für den Tag der Entscheidung – Vier Trainer schildern die Akzente in der Vorwettkampfphase
- 23 Mission erfüllt – Im Gespräch mit dem abtretenden Olympia-Delegationschef Hansjörg Wirz
Nicola Bignasca, Pia Näf
- 24 Stelldichein der Weltspitze – Die Vorbereitung des Schweizer OL-Teams auf die Weltmeisterschaften in Rapperswil
Muriel Sutter
- 26 Die Ruhe vor dem Sturm – Fünf Spitzensportler/-innen über die Tage und Stunden vor dem wichtigsten Wettkampf im Jahr
- 28 Die Angst zu versagen – Eine Studie beleuchtet mentale Schwierigkeiten von Olympiateilnehmer/-innen
Roland Gautschi
- 29 Eine Bilanz mit Licht und Schatten – WM-Rückblick von Angelo Maina, Trainer der Damen Ski-Nationalmannschaft
Ellade Ossola
- 30 Wenn der Countdown läuft ... – Fünf Nüsse, die es vor dem Wettkampf zu knacken gibt
Roland Gautschi
- 34 Mental stark am Start – Psychologische Massnahmen für den «Winning-Spirit»
Mattia Piffaretti
- 36 Angst statt Spielfreude? – Kinder und Wettkampfsport
Amélie Amoudruz, Véronique Keim